Neuapostolische Kirche
Schweiz



Reisenotiz 13.06.2018

Woche 24 / 2018

Zu meinem ersten Gottesdienst als Bezirksapostel hat der liebe Gott durch seinen Geist den Impuls gegeben, am Donnerstag der Gemeinde Râşnov mit dem Wort aus Lukas 10, **dem zweiten Teil aus Vers 20, zu dienen «Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.»**
Von den 78 Teilnehmenden waren 40 davon Kinder, die alle mit grosser Aufmerksamkeit und Ruhe dem Gottesdienst folgten. Den Kindern beim Überreichen der Hostie in die Augen zu schauen und die Hingabe zu spüren, mit der sie dabei sind, war sehr emotional und mit Worten nicht zu beschreiben. Apostel Vasile Cone und Bischof Gheorghe Sapintan dienten mit. Am Schluss wandte sich Bezirksapostel i.R. Markus Fehlbaum auf meine Bitte hin an die Gemeinde, was zusätzliche Freude auslöste. Unter den Geschwistern befanden sich auch Apostel Semion Cazacu und Bischof i.R. Titu Anton.

Am Freitagmorgen fand ein Gespräch mit Apostel Vasile Cone und Bischof Gheorge Sapintan über die Entwicklung in Rumänien und die gezielte Unterstützung von Projekten statt. Auch die Jugend soll aktiv mit einbezogen und gefördert werden, die Zukunft der Kirche in ihrem Land mitzugestalten. Am Abend trafen sich alle Bezirksämter Moldawiens zu einer Delegiertenversammlung. Danach gab es bei warmem Wetter ein feines gemeinsames Abendessen und anschliessend ein Lagerfeuer. Die Anwesenden begrüssten mich mit einem ausdruckvollen Willkommenslied, das sehr zu Herzen ging.

Nach der Bezirksämterversammlung am Samstagmorgen fuhren wir nach Beia, dem Geburtsort der beiden Bezirksapostel Michael Kraus und Erwin Wagner (Kanada). Am Abend hielt ich einen Gottesdienst in Beia in unserer übervollen Versammlungsstätte. Damit ging ein ereignisreicher Tag mit vielen Emotionen zu Ende.

Am Sonntag feierten wir Gottesdienst in Danes mit einem Teil des Bezirkes Sighisoara. Zusammen mit den 112 Gläubigen durften wir Heilige Wassertaufe an zwei Kindern, Heilige Versiegelung an sieben Gläubigen und das Abendmahl für Entschlafene erleben.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen mussten wir schon bald Richtung Flughafen Sibiu fahren, um unsere Heimreise anzutreten.

Dankbar blicke ich auf die vergangenen Tage zurück, wo ich überall mit offenen Herzen empfangen wurde und viel Liebe verspüren durfte.